

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **23-27 (1973-1977)**

Heft 95

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktionskomitee: Prof. Dr. H. A. Cahn/Basel, Prof. Dr. H. Jucker/Bern, Dr. Colin Martin/Lausanne, Dr. L. Mildenberg/Zürich, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich

Redaktion: Dr. H.-U. Geiger, Zürich, Dr. B. Kapossy, Bern. Bernisches Historisches Museum, Münzkabinett, Helvetiaplatz 5, CH - 3000 Bern

Administration: Mme A. Schwartz, 1, rue Pépinet, 1003 Lausanne, Compte de chèques 10 - 23071

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 50.- pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 50.- pro Nummer, Fr. 160.- im Jahr. Die Mitglieder der SNG erhalten gratis: Münzblätter und Numismatische Rundschau. Beitrag für lebenslängliche Mitgliedschaft Fr. 750.-, Jahresbeitrag Fr. 80.-

Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: fr. 50.- par an (envoi gratuit aux membres de la SSN) · Prix d'annonces: Un quart de page fr. 50.- par numéro, fr. 160.- par an. Les membres de la SSN reçoivent gratuitement: Gazette numismatique et Revue de Numismatique. Cotisation de membre à vie fr. 750.-, cotisation annuelle fr. 80.-

Inhalt – Table des matières

Karel Castelin: Zu den Treverer Stateren «à l'œil» vom Tetelbiert, S. 73. – *Rolf Blatter:* Ein vermutliches Münzbildnis des Scipio Africanus, S. 78. – *O. Névéroff:* A propos de l'icographie Julio-Claudienne; les portraits de Néron à l'Ermitage, S. 79. – *Elisabeth Nau:* Die Barschaft des Erschlagenen, S. 87. – Der Büchertisch - Lectures, S. 100. – Personalialia, S. 104. – Mitteilung - Avis S. 104.

ZU DEN TREVERER STATEREN «A L'ŒIL» VOM TETELBIERG

Karel Castelin

Das neue Werk über die keltischen Fundmünzen aus dem Oppidum am Tetelbiert (Luxemburg) aus der Feder von L. Reding¹ wird, dank seinen umfangreichen, sorgfältigen Angaben über Typen und Fundumstände, Metrologie, Vorbilder und Chronologie der gefundenen Münzen den Forschern auf lange Zeit hinaus ein interessantes Arbeitsfeld bieten. Im folgenden soll am Beispiel der Treverer Statere «à l'œil» – es ließen sich noch so manche andere Beispiele aus dem schönen Werk von L. Reding anführen – gezeigt werden, welches reiche Material den Numismatikern in dieser umfangreichen Publikation geboten wird und wie die nähere Beschäftigung damit die Erkenntnisse des Verfassers schön bestätigen und ergänzen kann sowie zu weiteren neuen Folgerungen zu führen vermag.

Vom Tetelbiert stammen insgesamt 12 Treverer Statere «à l'œil», davon fünf mit der Aufschrift ARDA, sechs mit der Aufschrift POTTINA und ein Exemplar

¹ Lucien Reding, Les monnaies gauloises du Tetelbiert. Publications Nationales du Ministère des Arts et des Sciences, Luxembourg 1972.